

Interpellation „JUSO-Erbschaftssteuerinitiative - Auswirkungen auf den Kanton Zug“

Sehr geschätzte Damen und Herren Regierungsräte

Im Zusammenhang mit der von der JUSO Schweiz eingereichten Volksinitiative «Für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert (Initiative für eine Zukunft)», welche eine Bundeserbschafts- und Schenkungssteuer in Höhe von 50 Prozent auf Nachlässe und Schenkungen über 50 Millionen Franken einführen möchte, bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Personen im Kanton Zug wären von der Erbschafts- und Schenkungssteuer betroffen, sollten Nachlässe und Schenkungen über 50 Millionen Franken mit 50 Prozent besteuert werden?
2. Wieviel versteuern die potenziell betroffenen Personen aktuell an den Kanton und die Gemeinden?
3. Wie hoch ist der Anteil an direkten Steuern der Betroffenen zusammen, im Verhältnis zu den gesamten Steuererträgen im Kanton Zug?
4. Welche potenziellen Einnahmeverluste könnten entstehen, wenn die betroffenen Personen ihren Wohnsitz vom Kanton Zug ins Ausland verlegen, um der Erbschafts- und Schenkungssteuer zu entgehen?
5. Oft liegt Vermögen von Erblassern zu einem grossen Teil in der Familienunternehmung. Wie viele potenziell betroffene Familienunternehmungen gibt es im Kanton Zug? Was wären die Konsequenzen für die Familien zur Bezahlung der Erbschafts- und Schenkungssteuer?
6. Welche wirtschaftlichen Konsequenzen für den Kanton Zug wären im Falle einer Annahme der Initiative zu erwarten?
7. Wie plant der Regierungsrat auf die potenziellen Herausforderungen und Risiken zu reagieren, welche durch die Annahme der Initiative entstehen könnten?

Ich danke Ihnen im Voraus für die zeitnahe Beantwortung dieser Fragen und die Klärung der Auswirkungen dieser JUSO-Initiative auf den Kanton Zug.

Freundliche Grüsse

Hans Jörg Villiger
Kantonsrat, SVP Cham